

Schatten der Vergangenheit II

Tibbs (Tony x Gibbs)

Von MaryReilly

Kapitel 1: Kapitel 1

A/N

Jaaa es hat etwas gedauert und ich hab auch immer wieder den Anfang gelöscht, aber ich hab mich jetzt doch durchgerungen weiter zu schreiben XD

Ich hoffe es wird euch gefallen ^^

Hier kommt Schatten der Vergangenheit Teil II

Kapitel 1

Langsam schlug Tony seine Augen auf, nur um sie gleich darauf wieder zu schließen und sich noch ein wenig fester in die warme, weiche Decke zu kuscheln. Es war kurz vor Weihnachten und er wohnte bereits seit über einem Jahr mit Jethro zusammen. Es war ein schönes Jahr gewesen, mit vielen Höhen und aber auch einigen Tiefen. Mit einigen Streitereien und Versöhnungen, eben dem alltäglichen Stress um Menschen, die sich liebten. Mittlerweile hatten die beiden sich aber ganz gut im Griff. Ja es war anfangs nicht leicht gewesen, weil jeder so seine eigenen Angewohnheiten gehabt hatte, doch jetzt? Jetzt lief alles perfekt. Bis auf das Problem, dass Tony einfach kein passendes Weihnachtsgeschenk für seinen Liebsten einfallen wollte. Jethro hatte ihm bereits vor zwei Wochen gesagt, dass er schon das perfekte Geschenk für ihn hatte und er?! Ja er hatte nichts. Seufzend drehte er sich auf die andere Seite und seufzte schwer. An Schlaf war jetzt nicht mehr zu denken, wo er wieder auf dieses Thema gekommen war! Dabei war heute Sonntag und er hatte lange schlafen wollen. Seufzend richtete er sich auf. Jethro war natürlich längst wach. 8 Uhr war die späteste Zeit, bis zu der er sich am Wochenende im Bett befand. Das hieß natürlich nicht, dass er nicht hin und wieder nochmals zu Tony kroch, wenn dieser endlich aufstehen sollte und sie nicht so manch schöne Stunden morgens hier gehabt hatten.

Gähmend stieg DiNozzo aus dem Bett, ließ seine Füße in seine Hausschuhe gleiten und griff nach dem Morgenmantel, der am Fußende seines Bettes lag und zog diesen über. Seufzend trat er zum Fenster und öffnete die Vorhänge. „Uah...“, murrte er, als ihm helles Licht entgegen kam. Es war viel heller als normalerweise und so blinzelte er und gleich darauf stahl sich ein freudiges Lächeln über sein Gesicht. Es hatte geschneit!! Als Tony sich endlich richtig ans Licht gewöhnt hatte, erkannte er Jethro,

der bereits den Gehweg und den Weg zu ihrem Haus freischaufelte. Mr. Robbins von gegenüber winkte Gibbs kurz und trat dann auf ihn zu. Beide unterhielten sich und Jethro wirkte richtig entspannt. Tony schmunzelte breit. In der Nachbarschaft hatte es einige Zeit gedauert, bis die meisten akzeptiert hatten, was nun mal Tatsache war, nämlich dass sie ein Paar waren. Natürlich gab es den ein oder anderen, der hinter ihrem Rücken darüber sprach, aber Bob, der sich gerade mit Jethro unterhielt, hatte uns voll akzeptiert. Was Tony eine Seltenheit fand. Sie hatten im Sommer oft ein paar Abende mit ihm und seiner Frau verbracht. Deren Kinder waren bereits aus dem Haus, studierten weiter weg und die beiden waren froh, dass sie hin und wieder Besuch bekamen. Als Meg, die Frau von Bob, Tony gefragt hat, was seine Eltern zu ihnen gesagt hätten, da konnte Tony nur schlucken und gestehen, dass diese noch nichts davon wussten. Und Tony war sich sicher, dass sie es auch nicht gutheißen würden. So sehr sie auch sonst mit sich selbst beschäftigt waren, würden sie sich hier sicher in sein Leben einmischen wollen.

Bob erblickte Tony am Fenster und winkte nach oben. DiNozzo winkte zurück und Jethro drehte sich auch in seine Richtung um, er lächelte ihn verliebt an und Tony löste sich wieder vom Fenster. Dann ging er zurück zum Bett und schüttelte die Decken und die Kissen auf, bevor er ins Bad ging. Er musste bald mit seinen Eltern reden. Zumal sie ihn gebeten hatten, mal wieder vorbei zu kommen und er solle doch seine Freundin mitbringen. Leider hatte er einmal in einem Telefonat zu seiner Mutter gesagt, dass er bereits verliebt war und sie keine Frau für ihn suchen musste, da sie das als Scherz erwähnt hatte, weil Tony noch nicht verheiratet war. Dieser Schuss war natürlich nach hinten losgegangen, denn seine Mutter wollte die –Frau– in die Tony verliebt war, natürlich kennen lernen. Er hatte es damals einfach nicht fertig gebracht, ihr zu sagen, dass es sich um keine SIE handelte.

Das Klingeln von Gibbs Handy riss ihn aus seinen Gedanken. Als er auf den Display blickte, erkannte er McGees Nummer, deshalb ging er ran. „He Bambino, du wagst es uns beim Sex zu stören?!“, wollte er gespielt sauer wissen, woraufhin Tim erst einmal still war und schluckte. Tony grinste breit, als er sich das Gesicht des Jüngeren vorstellte und konnte dann sein Lachen nicht mehr zurückhalten. „DiNozzo! Das ist nicht witzig!“, kam es ärgerlich von Tim und Tony lachte noch lauter. „Oh doch!“, erklärte er und McGee seufzte und besann sich wieder, weshalb er seinen Boss an einem Sonntag angerufen hatte. „Es gibt einen Mord an einem Petty Officer First Class.“ „Okay, wir kommen gleich.“, meinte DiNozzo daraufhin. Details konnten sie auch im Hauptquartier besprechen. Sie hatten dieses Wochenende Bereitschaftsdienst und mussten leider herhalten.

Seufzend ging er nach unten und strich sich durch seine Haare. Langsam öffnete er die Haustüre. „Schatz!“, rief er über Jethro und dieser drehte sich gleich in seine Richtung um. „Ich komme sofort.“, antwortete er und verabschiedete sich von Bob, mit den Worten, dass sie die Tage sicher noch von einander hörten.

„Was gibt’s?“, wollte er leise wissen, als er bei Tony angekommen war und diesem einen Kuss stahl. „Endlich ausgeschlafen und vermisst mich so sehr, dass ich jetzt sofort mit Schneeschaukeln aufhören und lieber über dich herfallen soll?“, wollte er neckend wissen und DiNozzo lachte kurz. „So verlockend das auch klingt, dass würde dem toten Petty Officer sicher nicht gefallen.“, meinte DiNozzo und Jethro seufzte

schwer, küsste ihn und löste sich dann von ihm. „Einen freien Sonntag... nur einen.“, murrte er während er sich seine Stiefel auszog und vor der Tür stehen ließ. Tony ging in die Küche und schenkte Jethro noch eine Tasse Kaffee ein, sich selbst nur eine halbe. Den Rest füllte er mit Wasser auf und anschließend süßte er diesen noch mit Haselnusssirup und Zucker. „McGee hat gerade angerufen. Ich zieh mich nur schnell um.“, meinte Tony leise und Gibbs nickte nur und dankte seinem Freund für den Kaffee, den er ihm eingeschenkt hatte.

„Wäre doch auch zu schön gewesen, oder? Einen Sonntag und dann mit Schnee. Wir hätten eine Schneeballschlacht machen können.“ „Ja, das hätten wir und die hättest du verloren.“, meinte Gibbs dann und Tony zog die Augenbrauen nach oben. „Ach ja?!“ „Ja!!“ „Na das werden wir noch testen. Der Winter hat ja gerade erst begonnen.“, meinte DiNozzo und trank einen großen Schluck. Dann ging er nach oben, um sich umzuziehen und fertig zu machen.

Tony und Gibbs traten gemeinsam aus dem Fahrstuhl. Nach über einem Jahr wussten längst alle über sie Bescheid. Von der Putzfrau bis zur Direktorin, alle wussten, dass die beiden ein Paar waren und beide waren irgendwie froh darüber. So mussten sie keinen Hehl daraus machen. Dem Team und Jen hatten sie es ja letztes Jahr schon gesagt, nachdem sie zusammen gezogen waren.

„Was ist passiert?“, wollte Jethro gleich wissen, als er auf McGee und Ziva traf. „Ein toter Petty Officer wurde heute morgen nackt auf dem Deck des Schiffes gefunden, auf dem er stationiert war. Angebunden an die Relling. Er ist offensichtlich erfroren, ob es stimmt, wird Ducky wohl feststellen müssen.“, erklärte Ziva, da McGee noch mit Ducky telefonierte. „Gut. Wir fahren gleich hin. Tony, tank den Truck.“, Gibbs warf ihm die Schlüssel zu und Tony machte sich gleich auf den Weg.

Kurze Zeit später waren sie unterwegs nach Norfolk. Warum hatten sie auch nicht in Anacostia anlegen können? Das wäre schließlich direkt um die Ecke. Dort angekommen herrschte natürlich allerhand Trubel auf dem Schiff und Gibbs war froh darüber, als er einen alten Bekannten bei der Leiche erkannte, der die übrige Bootsbesatzung, bis auf den Master Chief, von dem Toten entfernt hielt.

„Ziva David. Na dass wir uns so schnell wieder sehen, muss ja wohl Schicksal sein.“, meinte der NCIS-Agent gleich in Zivas Richtung. „Hey George.“, antwortete sie und lächelte. Tony musterte seine Kollegin von oben bis unten, die sich gerade wie ein verliebter Teenager verhielt und auch McGee schien überrascht zu sein. „Lasst das Flirten. Dazu habt ihr später noch Zeit!“, murrte Gibbs und blickte zu der Leiche. „Du verstehst immer noch keinen Spaß, Gibbs.“, meinte George und schlug seinen Block auf. „Also wir haben hier Petty Officer Terry Mainfield. Er sollte heute mit dem Rest der Besatzung an Land gehen. Er war immer sehr zurückhaltend, hat wenig gesprochen und eher ein Einzelgänger. An Deck hatte er keine Feinde und er sollte bald befördert werden.“, berichtete George und seufzte. „Mehr weiß ich leider auch nicht. Ich bin erst seit zwei Monaten auf diesem Schiff.“, dann blickte er zum Rest vom Team. „Schön sie wieder zu sehen.“, erklärte er freudig.

„Ich wusste gar nicht, dass sie versetzt worden sind.“, meinte McGee und lächelte freundlich. „Nun ja, man tut was man kann, wenn man sein Herz verloren hat. Leider war eine direkte Versetzung nach D.C. nicht möglich.“, antwortete er und blickte erneut zu Ziva. „Uah...“, meinte Tony und schüttelte den Kopf. „Was heißt hier uah?!“, wollte Ziva leicht sauer wissen. „Nichts, schon gut.“ „Nein Tony!“ „Doch!“ „HEE!“, unterbrach Gibbs die beiden. „Tony Tatortskizze, Ziva Fotos und McGee befrag mit Andrews die Diensthabenden, ob sie was gesehen haben!“, knurrte Jethro gefährlich scharf und alle machten sich an die Arbeit. Widerspruch würde der Chefermittler sicher nicht dulden.

Während Tony die Skizzen machte und Ziva die Fotos, blickte er seine Kollegin an. „Was läuft denn da zwischen euch?“ „Nichts, dass dich etwas anginge, Tony.“ „Ah... also läuft noch nichts.“ „...“ „Aber du hättest gern mehr?“ „Er ist viel zu weit weg und außerdem...“ „Ja?“ „Er ist älter als ich.“ „Na und? Gibbs ist auch älter als ich und du weißt wie glücklich ich bin. Das ist kein Argument, Zivaaaa.“, meinte Tony kaugummikauend. Sie seufzte schwer. „Nein, dass ist es nicht.“, gab sie leise zu. „Es ist einfach so, dass...“ „He, arbeiten, hab ich gesagt!“, rief Jethro laut zu den beiden herüber, als er feststellte, dass sie sich nur unterhielten.

„Wie hältst du es nur mit ihm aus?“, wollte Ziva dann wissen, als sie weiter Fotos schoss. „Sehr gut.“, war Tonys Antwort und konnte aus den Augenwinkeln sehen, wie Jethro leicht lächelte. Er widmete sich wieder seinen Zeichnungen und wagte es auch nicht, wieder von seinem Block aufzusehen, bevor er nicht alle Skizzen gemacht hatte.

Nach einiger Zeit traf auch Ducky ein und beschwerte sich, mal wieder, über den Fahrstil seines Assistenten, während er sich auf den Weg zu Jethro machte. „So was hab ich schon lange nicht mehr gesehen.“ „Du hast so was schon mal gesehen?“, wollte Gibbs wissen und Ducky seufzte. „Nun ja, nicht direkt in der Art, aber so ähnlich.“, meinte Ducky dann. „Das war im Jahr...“ „Duck!“ „Schon gut, ich sehe du bist gereizt, weil du deinen freien Tag hier verbringen musst, anstatt mit unserem lieben Anthony, aber glaube mir, auch ich könnte mir besseres vorstellen, als hier zu sein.“, meinte der Pathologe dann und blickte dann auf die Leiche.

„Kannst du mir schon den Todeszeitpunkt sagen?“ „Beim besten Willen Jethro, unser junger Petty Officer ist nackt an der Reling festgefroren, selbst wenn ich schätzen sollte könnte ich um Stunden daneben liegen!“, meinte Ducky und Gibbs seufzte. „Dieses Mal musst du dich etwas gedulden.“ „Kannst du wirklich gar nichts sagen?“, hakte Jethro dennoch nach. „Nein, außer dass es vermutlich nicht lange gedauert hat, da es diese Nacht sehr kalt war.“, meinte der Pathologe erneut. Frustriert richtete Jethro sich auf und blickte sich um, als er durch Tonys Handy aus seinen Gedanken gerissen wurde.

Der Jüngere erschrak ein wenig, weil er gerade so konzentriert am Zeichnen war. Dann reichte er den Block an Ziva und suchte sein Handy in seiner Tasche. Als er sah, wer ihn da anrief, schluckte er und seufzte. Dann klappte er es auf und nahm den Anruf entgegen. „Ja?“, wollte er leise wissen. „Was? Wie geht es ihm? Hmh... ja, ja okay. Nein ich komme heute Abend vorbei. Mum, ich bin im Dienst. Es geht jetzt nicht!“, erklärte er und seufzte dann schwer. „Heute Abend. Ja ich verspreche es. Was? J-Ja. Natürlich. Okay, bis dann.“, Tony steckte sein Handy weg und ließ den Blick

sinken.

„Was ist los?“, Jethro war gleich zu ihm gegangen und blickte seinen Partner fragend an. „Mein Dad, hatte einen Schlaganfall und ist dabei wohl die Treppe runtergestürzt. Er ist bewusstlos und ob er durchkommt, weiß man noch nicht. Meine Mum ist natürlich völlig außer sich.“ „Dann fahr doch gleich hin.“ „Nein Jethro, der Fall...“ „Andrews kann für dich einspringen. Er ist auch ein erfahrener Agent. Na los! Fahr schon. Ich komme heute Abend nach.“, meinte Gibbs und Tony blickte ihn dankend an. „Ja... ich... er liegt in Baltimore, Johns Hopkins Hospital.“, meinte der Jüngere. Gibbs ließ es sich nicht nehmen ihn sanft zu küssen und zu nicken. „Nun geh schon.“, meinte er dann wieder und wandte sich den anderen zu, während Tony das Schiff verließ.

tbc